

Rückert, Friedrich: 47. (1839)

1 Daß nicht ein Mensch die Sprach' erfunden, glaubt ihr lang,
2 Und daß sie mit und aus der Menschheit selbst entsprang.

3 Doch meint ihr, daß ein Mensch einmal erfand die Schrift,
4 Als sei kein Zauber auch Buchstab' und Schreibestift!

5 Doch nicht ein Zauberer, ein Gott gewesen wäre,
6 Wer dem Gedanken so gerundet seine Sfäre.

7 Denn kleines Wunder nicht ist daß man schreibt, als spricht;
8 In zweien Spiegeln bricht sich gleich des Geistes Licht.

9 Der eine Spiegel wirft das Bild dem andern zu,
10 Und äußerlich wie dort dich hier erkennest du.

11 Die Schrift ist mit der Sprach' und wie sie selbst entstanden,
12 In beiden nur ist ganz der Menschheit Bild vorhanden.

13 Du sagst: ein Unterschied sei zwischen Schrift und Schalle,
14 Weil alle sprechen, doch nicht schreiben können alle;

15 Drum sei die Sprache wol der Menschheit selbst entsprungen,
16 Doch nur Erfindsamen die Schreibekunst gelungen.

17 Das heißt: Das Denken hab' ein Denker ausgedacht,
18 Weil auch nicht jeder Mensch Gebrauch vom Denken macht!

(Textopus: 47.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/15787>)